

**Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:**

**Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten**

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen</li> <li>- vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen</li> <li>- vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag.</li> <li>- erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah</li> <li>- Göttergeschichten (z. B. ägyptische, griechische, indische Mythologien)</li> <li>- naturreligiöse Schöpfungsgeschichten</li> <li>- z. B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie)</li> <li>- Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Tora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)</li> <li>- Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn</li> </ul>

**Grundbegriffe:** das Göttliche, Religiosität, Monotheismus/Polytheismus, Schöpfung, Naturwissenschaft, Tora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Prophet

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach dem Ich (KC: Zukunft,S.20)

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>benennen eigene Auffassungen von Erfolg und Misserfolg</i></li> <li>- <i>beschreiben eigene und von außen an sie bzw. junge Menschen gestellte Erwartungshaltungen</i></li> <li>- setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander</li> <li>- entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg. .</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolge und Enttäuschungen in Schule und Freizeit (Sportverein, Wettbewerbe etc.)</li> <li>- Erwartungshaltungen im schulischen und sozialen Bereich (z.B. Selbständigkeit, Verantwortungsübernahme, ...)</li> <li>- mögliche Bedingungen für Erfolg und Misserfolg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und Demotivation</li> <li>- Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, realistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme</li> </ul>

**Grundbegriffe:** Erfolg, Misserfolg, Motivation, Demotivation, Erwartungshaltung

**Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:**

**Fragen nach Moral und Ethik**

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben</li>   <li>- erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen</li>   <li>- vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten</li>   <li>- erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung</li>   <li>- untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein</li>   <li>- Sicherheit, Verlässlichkeit, Einschränkung</li>   <li>- Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln und Normen</li>   <li>- z. B. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit</li>   <li>- Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten</li>   <li>- z.B. Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen</li>   <li>- z.B. Verhaltensweisen in religiösen Gemeinschaften</li>   <li>- Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der „Goldenen Regel“</li>   <li>- Prävention, Sanktion, Strafe</li>   <li>- Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung</li> </ul>

**Grundbegriffe:** „Goldene Regel“, Normen, Ritual, Werte, Prävention, Sanktion, Strafe

**Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:**

**Fragen nach der Zukunft**

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</li>   <li>- vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen oder Epochen.</li> <p style="text-align: center;">↓</p> <li>- erschließen verschiedene persönliche Lebensentwürfe in unterschiedlichen kulturellen oder historischen Kontexten</li>   <li>- entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit</li>   <li>- intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie)</li>   <li>- geschlechtsspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern (Auswahl)</li>   <li>- Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung beispielsweise in Schule, Freizeit und Familie</li> </ul>

**Grundbegriffe:** Verantwortungsbewusstsein

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach der Wirklichkeit

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung</li>   <li>- benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing</li>   <li>- erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen.</li>   <li>- diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration</li>   <li>- Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale</li>   <li>- Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft</li>   <li>- Klischees und Stereotype in den Medien</li>   <li>- physisches Mobbing, psychisches Mobbing</li>   <li>- Cybermobbing</li>   <li>- Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt</li>   <li>- Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen</li>   <li>- <i>optional: Informationen über andere Religionen und Kulturen, interkulturelle Begegnungen infolge von Migration, Fluchtursachen</i></li> </ul>

**Grundbegriffe:** Klischee, psychisches und physisches Mobbing, Toleranz, Vorurteil, Stereotyp

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach dem Ich

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ....</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Merkmale von Freundschaften</li>   <li>- skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.</li>   <li>- unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.</li>   <li>- diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität - Solidarität, Respekt</li>   <li>- Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern</li>   <li>- beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und -kameraden, Spielfreundschaften, Freundschaftsbegriff nach Aristoteles (die drei Arten der Freundschaft) virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerinnen und partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen</li>   <li>- Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften</li>   <li>- erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li>   <li>- Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid</li>   <li>- Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit</li> </ul>

**Grundbegriffe:** Freundschaft, Idol, Vorbild, Respekt, Loyalität, Solidarität, Mobbing, Kern-/Patchwork/Ein-Eltern-Familie